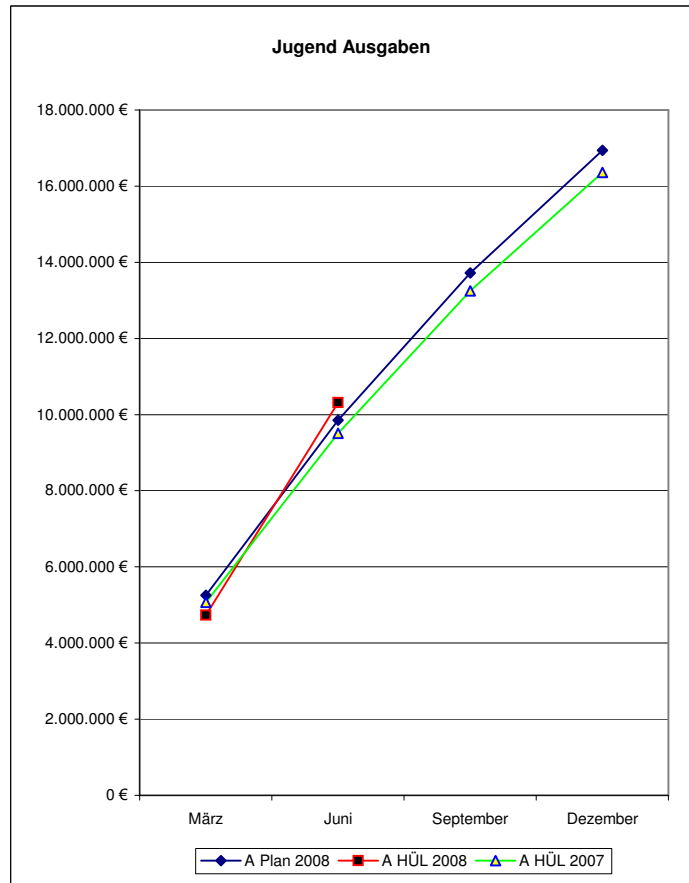
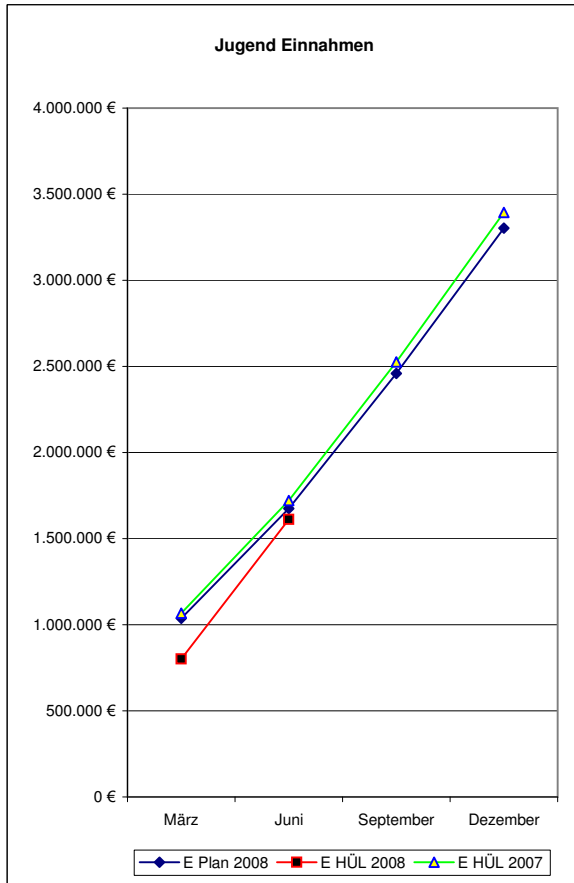


E/A	Ansatz		März	Juni	September	Dezember	Erfüllungs- grad	
E	3.302.900,00 €	E Plan 2008	1.037.569,18 €	1.675.286,31 €	2.458.391,18 €	3.302.900,00 €		
E		E HÜL 2008	801.687,03 €	1.611.371,56 €			96,18%	
E	2.751.800,00 €	E HÜL 2007	1.066.291,41 €	1.721.661,97 €	2.526.444,93 €	3.394.331,64 €		
			März	Juni	September	Dezember		
A	16.938.900,00 €	A Plan 2008	5.251.029,06 €	9.849.582,71 €	13.720.390,24 €	16.938.900,00 €		
A		A HÜL 2008	4.730.588,22 €	10.314.200,67 €			104,72%	
A	16.449.200,00 €	A HÜL 2007	5.070.694,50 €	9.511.321,37 €	13.249.194,89 €	16.357.172,31 €		



Einnahmen:

Für das erste Halbjahr erscheinen die Zahlen weitgehend den im Budgetplan veranschlagten Ansätzen zu entsprechen. Insbesondere im Bereich der Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden im Unterabschnitt der Hilfen zur Erziehung zeichnet sich jedoch eine erhebliche Mindereinnahme ab. Dies berücksichtigt, könnten die Einnahmen den Budgetansatz um rd. 200.000,-€ unterschreiten.

Ausgaben

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung zeichnen sich höhere Ausgaben ab. Allein die Mehrausgaben für die gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit Kindern werden voraussichtlich den Ansatz für 2008 um rd. 200.000,-€ überschreiten. Mit weiteren erheblichen Mehrausgaben muss im Bereich der Inobhutnahmen und Krisenintervention gerechnet werden. Grund für die Mehrausgaben ist die gestiegene Anzahl der durchschnittlichen monatlichen Zahlfälle sowie die Kostensteigerungen für die jeweiligen Hilfearten. Die Ausgaben dafür sind durch das Amt 51 nicht steuerbar. Insgesamt zeichnen sich für das Budget bis zum Ende des Haushaltsjahres Mehrausgaben in Höhe von rd. 400.000,- € ab.

gez. Waldemar Herder